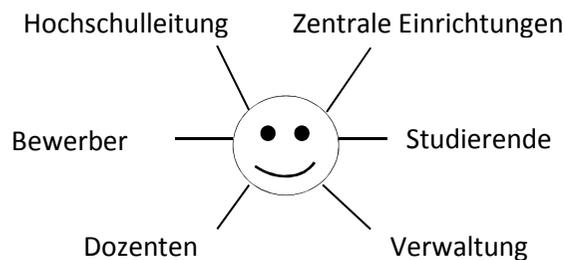


Die Kick-Off-Veranstaltung am 25.05.2016 umfasste nicht nur die Vorstellung des Einführungsprojektes mittels einer Präsentation, sondern auch in Form eines World-Cafés. In diesem Zusammenhang wurden drei Fragen gestellt, deren Antworten die Gäste in kleinen Gruppen erarbeitet haben. Die wichtigsten Ergebnisse sind hier zusammengefasst.

<b>Frage 1</b> <b>Woran werden Sie die erfolgreiche Einführung des Campusmanagements erkennen?</b>	<b>Frage 2</b> <b>Welche Herausforderungen könnten bei der Einführung des Campusmanagements begegnen?</b>	<b>Frage 3</b> <b>Welche Möglichkeiten bieten sich für mich und die Hochschule durch die Einführung des Campusmanagementsystems?</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitserleichterung / Optimierung</li> <li>• Flexible Umsetzung / Transparenz</li> <li>• Ein Zugang für alles</li> <li>• Weniger Supportaufwand durch ZKI und HIS</li> <li>• Zufriedenheit der Studenten mit dem System</li> <li>• Funktionalität</li> <li>• Effizienz</li> <li>• Nutzung und Akzeptanz</li> <li>• Einfache und zentrale Stammdaten</li> <li>• Gute Handhabung, mithin gute Vernetzung / Verlinkung auf FB-Ebene → unterschiedliche Studiengänge betreffend (Beispiel: 1 LV-Angebot für 3 Studiengänge mit verschiedenen Infos nur einmal gelistet)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Steigerung des Workloads</li> <li>• Alle Beteiligten mitnehmen</li> <li>• Widerstand gegen Veränderung</li> <li>• Unklare Zuständigkeit / Rolle</li> <li>• Vereinheitlichung von Prozessen</li> <li>• Ressourcen (Zeit, Personal)</li> <li>• Motivation / Akzeptanz aufgrund von Transparenz und Kommunikation</li> <li>• Kommunikation, Schulung, interaktives System, Mentoren einbeziehen</li> <li>• Nutzbarkeit für „reale“ Planung und Information</li> <li>• Supportsicherstellung</li> <li>• Stress verhindern</li> <li>• Anwendung „schmackhaft“ machen</li> <li>• Testphase, Chaos, Zeitplanung, Kostensystematik</li> <li>• Kommunikation und externe Schnittstellen (z.B. Moodle)</li> <li>• Datensynchronisation / Schnittstellen (Fremdsysteme)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlässlichkeit der Daten (mehr Anwendungsmöglichkeiten)</li> <li>• Wettbewerbsvorteil für Hochschule</li> <li>• Zeit für Serviceorientierung (bessere Servicequalität)</li> <li>• Beschleunigter Informationstransfer</li> <li>• Verbessertes Berichtswesen</li> <li>• Standardisierte Prozesse in den Fachbereichen</li> <li>• Standardisierte Infos → verbesserte Stunden- und Prüfungsplanung</li> <li>• Modernere Oberfläche + Anwendung</li> <li>• Direkte Kommunikation mit Bewerbern (Mail und Nachricht)</li> <li>• Marketing: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flexible Auswertungen</li> <li>• Bewerberkommunikation</li> </ul> </li> <li>• Transparenz Nutzer / Anwender</li> <li>• Zeitgewinn für neue / alte Aufgaben</li> <li>• Mehr Transparenz und Kommunikation für Studierende → höhere Attraktivität</li> </ul>



- Entlastung für Mitarbeiter/-innen und Studierende
- Vereinfachte Arbeitsalltag
- Besserer Informationsaustausch
- Zufriedenheit bei Studenten und Lehrenden
- Schnelleres Finden von Informationen
- Benutzerfreundliche Oberfläche (responsiv)
- Neues funktionelles Corporate Design
- Schneller Support
- Intuitive Benutzung (auch bei IT-Fremden)
- Akzeptanz und Nutzung
- Einheitliche Anmeldung
- Interaktive Kommunikation führt zum Binden an die Hochschule (Bewerber)
- Datensicherheit
- Konsistente Studierendenverwaltung

- Personalengpässe (Krankheit, Urlaub, tägliche Arbeit)
- Zeitplan / Kostenexplosion
- Akzeptanz und Mitwirkung
- Alle Schnittstellen bedienen
- Unvorhergesehenes bewältigen
- Motivation halten
- Zu wenig: Zeit, Personal, Ressourcen
- Seiten responsiv
- Bei allen Beteiligten Akzeptanz schaffen
- Umstellung / Schulung
- Frage der Ressourcen

- Attraktivitätssteigerung der Hochschule
- Optimale Auswertung von zentral erfassten Daten
- Benutzerfreundlichkeit und Zufriedenheit
- Von Erfahrungen anderer HISinOne-Hochschulen profitieren
- Verbesserungen für Lehrende und Verwaltung
- Bessere Ressourcenplanung
- Verwaltungsaufgaben reduzieren
- Konsistenz der Daten
- Nur noch ein System anstelle vieler
- Zufriedenheit Studierende und Mitarbeiter
  - Effiziente Arbeitsweise
- Zeitersparnis / Effizienz
  - Vereinfachungen